Frühling in Paris

Autor(en): **Sipra, Bil**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

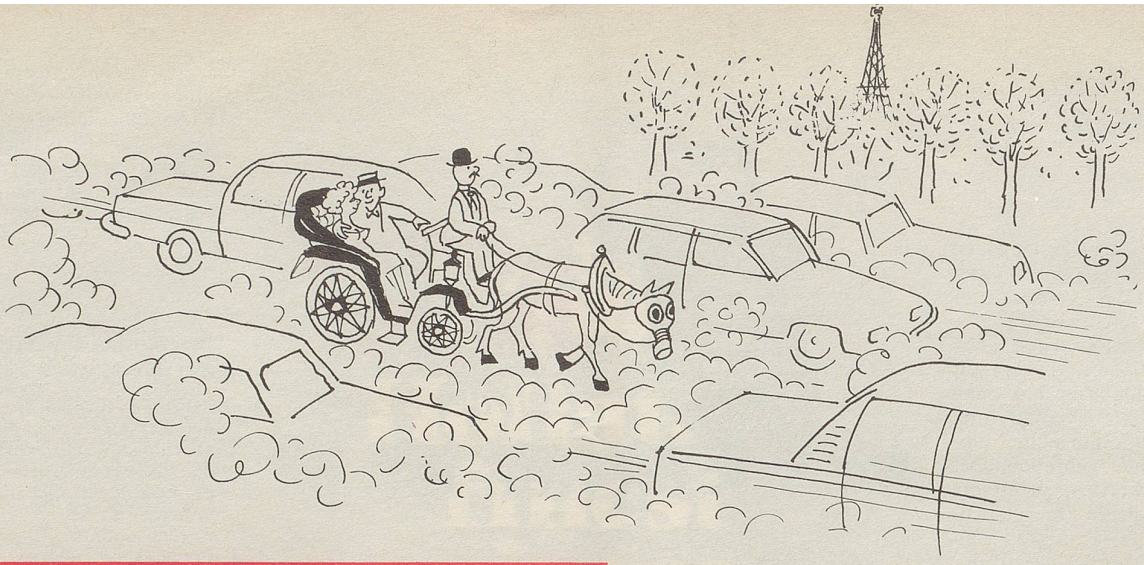
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

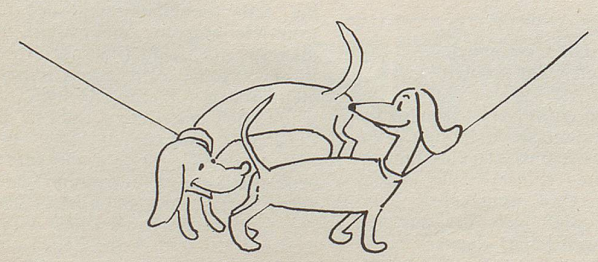
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

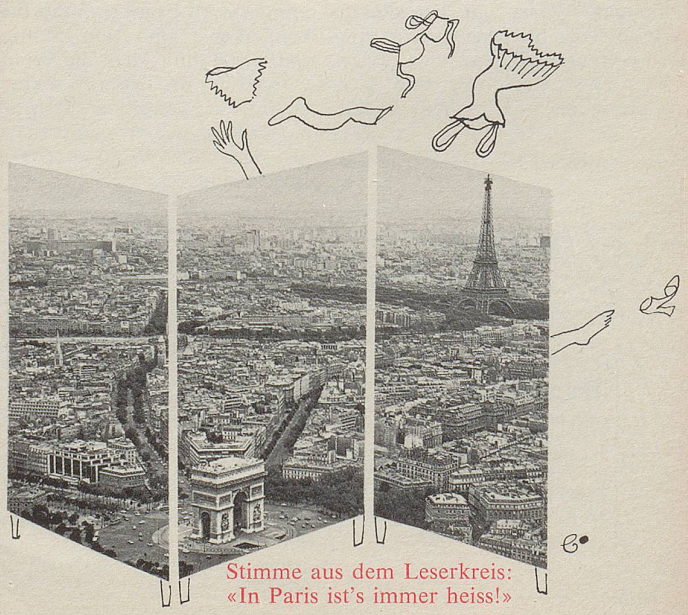


FRÜHLING IN PARIS

Es frühlingt in Paris, die Bäume schlagen aus; es knospet und keimt an der Seine und auf den Gesichtern der jungen Mädchen. Um Energie zu sparen, hat die französische Regierung die Sommerzeit eingeführt: Ist man vorher um 1/2 7 Uhr früh aufgestanden, so war es bereits hell, und man brauchte zum Ankleiden kein Licht aufdrehen. Seitdem die Uhr um eine Stunde vorgerückt wurde, ist es um 1/2 7 Uhr noch stockdunkel, und man muss Licht machen zum Waschen, Rasieren, Anziehen und Frühstücken. Dass auf diese Weise Energie gespart wird, können sich nur Gelehrte und Studierte vorstellen, die nicht wissen, dass sich die Sonne nicht um Regierungsbeschlüsse kümmert. Trotzdem strömen Reisende aus aller Welt hieher. Wer wollte nicht wie Gott in Frankreich leben? Paris ist von Fremden überfüllt. So oft jemand jemanden nach einer Adresse fragt (Seine oder nicht Seine, das ist wohl die Frage), bekommt er die Antwort: «Sorry, ich bin selber nicht von hier!» Denen, die in diesem Frühjahr ausnahmsweise nicht in Paris sind, widmen wir zum Trost diese Oil der.



«Erinnerst du dich, Jeanne? Das waren wir vor fünfzig Frühlingen.»



Stimme aus dem Leserkreis: «In Paris ist's immer heiss!»

LOUVRE
LA JOCONDE
Oil